

Einstellungen

COLLABORATORS

	<i>TITLE :</i> Einstellungen		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		March 28, 2025	

REVISION HISTORY

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

Contents

1	Einstellungen	1
1.1	TurboCalc by Michael Friedrich	1
1.2	Globale Einstellungen	1
1.3	Bildschirm	2
1.4	Bildaufbau	2
1.5	Zeichensätze	3
1.6	Werkzeugleiste	3
1.7	DiagrammWerkzeugleiste	5
1.8	Diverses	5
1.9	Speichern	6
1.10	Pfad	7
1.11	Druckvorschau	7
1.12	Undo	7
1.13	AutoKorrektur	7
1.14	AutoAusfüllen	8
1.15	Postscript	9
1.16	PS-Fonts	9
1.17	Clipboard	10
1.18	Mappen-Einstellungen	10
1.19	Blatt-Einstellungen	10
1.20	Tabelle	11
1.21	Berechnung	11
1.22	Schutzmerkmale	12
1.23	Druckbereich	13
1.24	Drucklayout	13
1.25	Papierformat	14
1.26	Farben	15
1.27	Nationales	15
1.28	Namen	16
1.29	Standardschrift	16

1.30	Ansicht-Einstellungen	17
1.31	Darstellung	17
1.32	Fixierung	17
1.33	Zoom	18
1.34	Inhaltsverzeichnis	18
1.35	Index	19

Chapter 1

Einstellungen

1.1 TurboCalc by Michael Friedrich

TurboCalc 5.0 - Benutzerhandbuch

copyright Michael Friedrich.

Komplettes Inhaltsverzeichnis dieser Datei.

Haupt-Inhaltsverzeichnis .

Index dieser Datei.

Kompletter Index (über alle Dateien).

Einstellungen

TurboCalc stellt eine große Anzahl von Einstellmöglichkeiten zur Verfügung, mit denen Sie TurboCalc Ihren eigenen Wünschen und Vorstellungen anpassen und so eine für Sie optimale Arbeitsumgebung gestalten können.

Die Einstellungen sind dabei, wie die komplette Umgebung von TurboCalc, hierarchisch gegliedert:

Globale Einstellungen Diese Einstellungen wirken global, auf alle Mappen, Tabellen sowie Ansichten. Hier können Sie etwa das Bildschirm, Zeichensätze, Werkzeugleiste, usw. einstellen

Mappen-Einstellungen Diese Einstellungen gelten für die aktuelle Mappe sowie alle dazugehörigen Fenster

Blatt-Einstellungen Diese Einstellungen beziehen sich nur auf die aktuelle Tabelle, sie können mit <Blatt-Einstellungen> festgelegt werden

Zellen Hiermit können Sie die Formatierung jeder Tabelle festlegen. Diese Einstellungen können Sie mit dem Menüpunkt <Format> festlegen.

Ansicht-Einstellungen Diese Optionen beziehen sich auf die aktuelle Ansicht (d.h. ein Tabellenfenster). Je Tabelle können beliebige viele Ansichten mit unterschiedlichen Einstellungen erstellt werden. So können Sie etwa in unterschiedlichen Fenstern die gleiche Tabelle mit unterschiedlichem Titelbereich (Fixierung), unterschiedlicher Skalierung, usw. einblenden.

1.2 Globale Einstellungen

Globale Einstellungen

Diese werden mit <Blatt-Globale Optionen> festgelegt. Dazu öffnet sich ein Fenster mit einer Auswahlliste aller möglichen Einstellungen (diese werden im folgenden beschrieben).

Mittels Mausklick auf eine der Optionen in der Liste öffnet sich das unten beschriebene Einstellfenster, Einzelheiten finden Sie bei der Beschreibung der jeweiligen Option.

Alternativ dazu können Sie die gewünschte Option auch mittels Cursor-Tasten und <Return> auswählen.

Mit <Einstellungen speichern> können Sie die aktuellen Einstellungen speichern. Dies entspricht <Blatt-Konfiguration speichern> .

Bildschirm

Bildaufbau

Zeichensätze

Werkzeugleiste

Diagramm-Werkzeugleiste

Diverses

Speichern

Pfad

Druckvorschau

Undo

AutoKorrektur

AutoAusfüllen

Postscript

PS-Fonts

Clipboard

1.3 Bildschirm

Bildschirm

Hiermit kann man festlegen, wo TurboCalc seine Fenster öffnen soll.

auf WorkBench: TurboCalc öffnet seine Fenster auf der WorkBench.

als WB-Kopie: TurboCalc öffnet einen Bildschirm, der dem der WorkBench in Größe und Farbenanzahl gleicht.

Bildschirm: Hiermit kann man einen Bildschirm auswählen, auf dem die TurboCalc-Fenster geöffnet werden sollen. Ab OS2.0 (falls asl.library V38 vorhanden ist) erscheint dazu ein Fenster, bei dem man die Bildschirmart, die Größe und die Anzahl der Farben bestimmen kann. Dieses ist ähnlich aufgebaut wie die entsprechende Einstellung von >Prefs<, siehe dazu im Benutzerhandbuch.

Ansonsten erscheint nur eine Texteingabe, und man wird aufgefordert, die Höhe, Breite und Tiefe (jeweils durch ein Komma getrennt) einzugeben. (siehe dazu Anhang "Bildschirmmodi")

Beispiel: 640,256,2 für einen (Standard) Bildschirm von 640 Pixel Breite, 256 Pixel Höhe und der Tiefe 2 (d.h. $2^2=4$ Farben).

Bildaufbau: Öffnet das Fenster mit den Bildaufbau-Einstellungen, siehe nächste Option

Zeichensätze: Dies blendet das Zeichensätze-Einstellfenster ein, Einzelheiten siehe übernächste Option.

1.4 Bildaufbau

Bildaufbau

Es erscheint ein Fenster, in dem "SmartRefresh" an- bzw. abgeschaltet werden kann.

Ist es aktiv, so wird der Fensterinhalt von überdeckten Fenstern intern zwischengespeichert und das Fenster muß nicht mehr so oft neu aufgebaut werden. Dies beschleunigt also den Bildaufbau! Nachteilig ist jedoch, daß für das Zwischenspeichern Speicherplatz benötigt wird.

Tabellen-Smartrefresh: Wählt das "SmartRefresh" für alle Tabellenfenster aus.

Tip: Haben Sie genug Speicher, so sollten Sie diese Option anwählen - verfügen Sie jedoch z.B. nur über 1 MByte, so sollten Sie auf das "SmartRefresh" verzichten!

Diagramm-Smartrefresh: Wählt das "SmartRefresh" für alle Diagrammfenster aus. Diese Optionen benötigt nicht so viel Speicher wie das komplette zwischenspeichern der Tabellenfenster. Da Diagrammfenster jedoch recht langsam "refreshed" (d.h. neu gezeichnet) werden, empfiehlt es sich, diese Option zu aktivieren (auch falls nicht so viel Speicher zur Verfügung steht).

Wichtig: Die nächsten beiden Einstellungen sind nur für fortgeschrittene Benutzer gedacht: Normalerweise sind beide gesetzt und sollten es für eine schnellere Bildschirmdarstellung auch bleiben! (Werden beide deaktiviert, so entspricht dies dem Bildschirmaufbau von TurboCalc 2.0/3.0) - Diese Einstellungen sind hauptsächlich für Grafikkartenbesitzer gedacht, so daß diese TurboCalc speziell an ihre Grafikkarte anpassen können (obwohl meist wohl die Standardeinstellung die optimale Wahl bleiben wird).

Schneller Bildaufbau: Diese Option bewirkt, falls aktiviert, einen schnelleren Bildaufbau; dazu muß jedoch auf einen Teil des "Clippings" verzichtet werden. In der Praxis bedeutet dies folgendes: Wird bei Texten die Zeichensatzhöhe so gewählt, daß die Texthöhe größer als die Zellhöhe ist, so wird der Text entsprechend in der Zeile darüber bzw. darunter weitergezeichnet. (Im Gegensatz zum alten, langsameren Modus - falls die Einstellung nicht angewählt ist - bei dem der Text richtig "geclippt" wird und nur in die jeweilige Zelle gedruckt wird).

Hinweis: Diese Option hat nur auf die Bildschirmdarstellung eine Auswirkung - für den Ausdruck spielt sie jedoch keine Rolle!

Hinweis: Mittels <Ansicht-Tabelle neuzeichnen> kann eine falsch gezeichnete Tabelle neu dargestellt werden.

nur zerstörte Bereiche neuzeichnen: Wird diese Option angewählt, so zeichnet TurboCalc nur die zerstörten Bereiche neu (etwa die durch ein Fenster verdeckten Bereiche). Ist "schneller Bildaufbau" aktiviert, so sollte dies den Bildaufbau enorm verschnellern, ansonsten kann es das System aber auch verlangsamen. (Ist "Tabellen-SmartRefresh" angewählt, hat diese Einstellung keine Bedeutung.)

1.5 Zeichensätze

Zeichensätze

Hiermit legen Sie die Standard-Zeichensätze für die diversen TurboCalc-Bereiche fest:

Zeichensatz

Standard Zeichensatz für alle Texte, die nicht zu einem der unten aufgeführten Kriterien gehören, also insbesondere allen Requestertexte.

Tabellen Globaler Standardzeichensatz für alle Tabellen. Wird verwandt, falls bei den Tabellenoptionen kein Standardzeichensatz festgelegt wurde.

Sie sollten für diesen Zeichensatz möglichst keinen proportionalen Zeichensatz sondern einen mit fester Buchstabenbreite verwenden.

Menü Der Zeichensatz, der bei allen TurboCalc-Menüs verwandt wird.

Kontextmenü Zeichensatz der Kontextmenüs.

Tabellenauswahl Zeichensatz für das Gadget links unten in der Fensterleiste mit dem die sichtbare Tabelle der aktuellen Mappe ausgewählt werden kann.

1.6 Werkzeugleiste

Werkzeugleiste

Hiermit können Sie die Werkzeugleiste - sowohl die gewünschten Symbole als auch die Symbolgröße -individuell anpassen:

In der linken Liste des Fensters sind alle zur Verfügung stehenden Symbole aufgeführt.

Die rechte Liste enthält (in der gewünschten Reihenfolge) alle z.Z. ausgewählten Symbole.

Mittels >> können Sie ein Symbol der linken Liste in die rechte Liste einfügen,
<< entfernt das aktuelle Symbol der rechten Liste.

Nach Oben stellt bewegt das aktuelle Symbol der rechten Liste um einen Eintrag nach oben,

Nach Unten verschiebt den aktuellen Eintrag entsprechend nach unten.

Mit Vorgabe wird die rechte Liste auf die Standardwerkzeugleiste zurückgesetzt

Mittels Größe (X und Y) können die Symbole schließlich beliebig skaliert werden. (100 entspricht der Originalgröße.)

Symbol hinzufügen

Um ein Symbol der aktuellen Werkzeugleiste hinzuzufügen verfahren Sie wie folgt

- * Wählen Sie das Symbol in der linken Liste aus.

- * Selektieren Sie in der rechten Liste das Symbol, vor dem das neue Symbol eingefügt werden soll. (Soll es am Ende angefügt werden, so auf ein freies Feld am Ende klicken.)

- * Klicken Sie auf >>.

Hinweis: In der linken Liste wird danach automatisch das nächste Symbol ausgewählt, so daß mehrere aufeinanderfolgende Symbole einfach durch mehrfache Auswahl von >> eingefügt werden können.

Symbol entfernen

Um ein Symbol aus der aktuellen Werkzeugleiste zu entfernen verfahren Sie wie folgt

- * Selektieren Sie in der rechten Liste das Symbol, das entfernt werden soll.

- * Klicken Sie auf <<.

Mehrzeilige Werkzeugleisten

Wollen Sie mehr Symbole einfügen als in einer Zeile Platz finden, so können Sie diese Symbole auch auf zwei bzw. mehrere Zeilen aufteilen.

Dazu einfach an der Stelle, an der eine neue Zeile begonnen werden soll, das Symbol "Neue Zeile" einfügen.

Eigene Symbole hinzufügen

Neben den zahlreichen in TurboCalc vordefinierten Symbolen können Sie noch beliebig viele eigene Symbole hinzufügen. Diese müssen als Icon vorliegen:

TurboCalc fügt alle Icons des Unterverzeichnisses "Toolbar" als benutzerdefinierte Symbole hinzu (an das Ende der Symbolliste). Diese können, wie alle anderen Symbole auch, in die Werkzeugleiste integriert werden.

Die einzelnen Attribute des Symbols können per ToolType festgelegt werden, und zwar:

ToolType Beschreibung

NAME= Definiert den Namen des Symbols (der in der Liste rechts neben dem Symbol erscheint). Wird dieses Feld ausgelassen, so wird der Dateiname des Icons (ohne ".info") verwandt.

CMD= Hiermit legen Sie den Befehl fest, der bei Auswahl des Symbols ausgeführt werden soll. Sie können hier jeden Makrobefehl angeben. Dieser Eintrag ist zwingend; wird dieses ToolType nicht angegeben, so wird das Icon nicht hinzugefügt!

DESC= Hier können Sie eine Beschreibung angeben, die in der Statuszeile eingeblendet werden soll, falls Sie die Maus auf das entsprechende Symbol bewegen. Fehlt dieser Eintrag, so erscheint der Name des Symbols in der Statuszeile.

SHIFTCMD= Analog zu CMD, jedoch falls bei Auswahl des Symbols eine Shift-Taste gedrückt wurde. Hiermit können Sie dem Symbol einen zweiten Befehl zuweisen. Fehlt dieser Eintrag, so wird - unabhängig davon, ob die Shift-Taste gedrückt ist oder nicht - immer der mit CMD angegebene Befehl ausgeführt.

SHIFTDESC= Analog zu DESC; dieser Text wird jedoch bei gedrückter Shift-Taste angezeigt. Ist dieser Eintrag nicht vorhanden, so wird stets die mit DESC angegebene Beschreibung angezeigt.

Hinweise:

- * Jeden diesen fünf Einträge können Sie auch mit einem vorangehenden D (für Deutsch, bzw. E für Englisch, I für Italienisch sowie F für Französisch) versehen (z.B. DCMD). Je nach Spracheinstellung wird zuerst versucht, den lokalen (d.h. mit einem

D versehenen) ToolType zu verwenden. Ist dieser nicht vorhanden, wird der globale (wie in der Liste angegebene) Eintrag verwandt. Somit können Sie die Icons mehrsprachig gestalten.

- * Von diesen Einträgen muß als einziger CMD zwingend angegeben werden.
- * TurboCalc unterstützt z.Z. keine verschieden hohen Symbole (die Breite kann jedoch beliebig sein) - Als Höhe der Werkzeugleiste wird stets die größte Symbolhöhe verwandt.
- * Entsprechend sollten alle Symbole die gleiche Höhe aufweisen (die internen Symbole sind alle 13 Pixel hoch.)
- * Siehe dazu auch die Beispiel-Icons im TurboCalc-Verzeichnis

1.7 DiagrammWerkzeugleiste

Diagramm-Werkzeugleiste

Hiermit kann die Werkzeugleiste für Diagramm-Fenster eingestellt werden. Die Handhabung entspricht exakt der von **Werkzeugleiste**, siehe dort.

Hinweis: Die speziellen Diagramm-Icons finden Sie fast am Ende der Liste, vor ggf. vorhandenen benutzerdefinierten Icons. Bitte beachten Sie, daß ein Teil der Icons entweder nur für Tabellen- oder aber nur für Diagramm-Fenster eingesetzt werden kann, da die Funktionen nur für einen der beiden Fenstertypen sinnvoll ist.

1.8 Diverses

Diverses

Statuszeile anzeigen: Hiermit kann die Statuszeile am unteren Bildschirmrand eingeblendet werden (nur auf einem eigenen Bildschirm - falls TurboCalc auf der WorkBench betrieben wird, ist keine Statuszeile zu sehen).

Tip: Wurde die Statuszeile ein- bzw. ausgeblendet, so werden vorhandene Fenster nicht automatisch verkleinert bzw. vergrößert. Dies kann mit <Ansicht-Fenster anordnen-überlappend> erreicht werden. Werden danach neue Fenster geöffnet, so wird deren Höhe natürlich automatisch angepaßt.

Drag&Drop: Hiermit kann man die Drag&Drop-Funktion ein/ausschalten bzw. festlegen, daß bei jedem Drag&Drop eine Sicherheitsabfrage erfolgen soll. (Um sich vor versehentlichen Verschieben zu schützen - Drag&Drop kann natürlich auch per Undo rückgängig gemacht werden.)

Kontextmenü verwenden: Aktivieren Sie diese Option, falls Sie an einer beliebigen Stelle innerhalb des Tabellenfensters durch Klick auf die rechte Maustaste ein Kontextmenü mit den wichtigsten Befehlen geöffnet werden soll. In diesem Fall stehen Ihnen die "normalen" Pulldown-Menüs nur zur Verfügung, wenn sich beim Klick auf die rechte Maustaste die Maus in der Titelleiste befindet. Deaktivieren Sie diese Option, falls Sie - per separates Programm eingebundene - Popup-Menüs bevorzugen. Einzelheiten zum Thema Kontextmenüs finden Sie im gleichnamigen Abschnitt.

Kontextmenü für Diagramme: Analog zu "Kontextmenü verwenden", in diesem Fall wird jedoch das Kontextmenü für Diagrammfenster aktiviert bzw. deaktiviert.

Fenster an Mausposition öffnen: Falls aktiviert, werden alle Requester- und Meldungsfenster nicht mehr in der Bildschirmmitte, sondern in der Nähe des Mauszeigers geöffnet.

Asl-Fontrequester benutzen: Ist diese Option aktiviert, so wird anstelle von TurboCalcs Zeichensatzrequester der Standard-Betriebssystemrequester benutzt ('asl.library')

Hinweis: Beim ASL-Requester ist es nicht möglich, den "STANDARDZEICHENSATZ" auszuwählen (wie dies bei <Format-Schrift> sonst der Fall ist). Die Standardschrift kann in diesem Fall nur per Shift-Zeichensatz-Symbol der Werkzeugleiste ausgewählt werden.

Bilder mit 'Datatypes' laden: Ist dies aktiviert, so wird zum Laden von Bildern (Bild-Objekten) die "datatypes.library" (ab OS3.0) des Betriebssystems verwandt. Hiermit können dann alle Bildern in einen Format eingelesen werden, für die ein Datatypes-Betrachter zur Verfügung steht (d.h. die auch mit MultiView des Betriebssystems betrachtet werden können). Einzelheiten zum Thema "datatypes" finden Sie im Amiga-Benutzerhandbuch.

Liste der zuletzt benutzten Tabellen speichern: Ist dies angewählt, so wird beim Beenden von TurboCalc eine Liste mit den zuletzt benutzten Tabellen gespeichert, so daß diese beim nächsten Starten von TurboCalc für das Schnellladen zur Verfügung stehen. Einzelheiten entnehmen Sie bitte <Datei-Schnellladen> oder aber dem Abschnitt "Schnellladen" des Kapitels "Dateien".

1.9 Speichern

Speichern

Diese Einstellungen regeln das Speichern, insbesondere das "automatische Speichern", das einen Schutz gegen Datenverlust darstellt. Zur Anpassung der Optionen wird folgendes Fenster geöffnet:

Cursorposition speichern: Ist diese Option angewählt, so wird beim Speichern die aktuelle Cursorposition (bzw. die aktuelle Blockmarkierung) mitgespeichert und der Cursor beim Laden dieser Tabelle wieder an diese Stelle gesetzt. Dadurch kann dann sofort an dieser Stelle weitergearbeitet werden.

Beim Speichern Icons erzeugen: Dies ermöglicht die Auswahl, ob beim Speichern ein Icon zu der Tabelle gespeichert werden soll. Dies hat den Vorteil, daß Sie die Datei auch von der WorkBench aus sehr leicht finden, benötigt jedoch auch Platz auf der Diskette/Festplatte. Wenn Sie also immer TurboCalc starten und die Dateien von dort mittels <Datei-Öffnen> einlesen, empfiehlt es sich, diese Speicherung auszuschalten.

Beim Speichern letzte Fassung erhalten: Ist diese Option ausgewählt, so wird beim Speichern einer Tabelle die (ggf. vorhandene) letzte Fassung zu Name.BAK umbenannt, bevor die aktuelle Version gespeichert wird. (Ist schon eine BAK-Version vorhanden, so wird diese gelöscht.)

Damit ist stets noch die Vorgängerversion vorhanden, falls es mit der aktuellen Version zu Problemen kommen sollte (etwa wenn Änderungen durchgeführt wurden, die man nun doch wieder rückgängig machen möchte oder aber falls beim Speichern der aktuellen Version ein Problem auftaucht). Andererseits verdoppelt sich so der Platzbedarf und die Dateianzahl

Hinweis: Sollten Sie wirklich einmal in die Situation kommen, in der Sie diese Backup-Version benötigen, so kann diese normal (per <Datei-Öffnen>) geladen werden. Achten Sie jedoch darauf, daß Sie das Muster "#?.TCD" in "#?.BAK" ändern bzw. ganz löschen, so daß Sie die Datei im Dateirequester auch angezeigt wird.

Vor dem Überschreiben existierender Dateien warnen: Ist diese Option ausgewählt, so wird beim Speichern einer Tabelle geprüft, ob bereits eine Datei mit diesem Namen vorhanden ist. Sollte dies der Fall sein, so erscheint ein entsprechender Warnhinweis mit der Möglichkeit, das Speichern abubrechen. Dies schützt vor dem versehentlichen Überschreiben von noch benötigten Dateien. (Verwenden Sie <Datei-Speichern> so erscheint kein Hinweis, da in diesem Fall davon ausgegangen wird, daß Sie die vorherige Version durch die aktuelle ersetzen möchten.)

Zwischenspeichern: Die folgenden Einstellungen regeln das Zwischenspeichern von Tabellen. Hierbei kann bestimmt werden, daß die ungesicherten Dateien in regelmäßigem Abstand gesichert werden. Ist der Abstand etwa auf 10 min. eingestellt, so ist sichergestellt, daß höchstens 10 Minuten Arbeit zerstört werden, falls die Arbeit etwa durch Stromausfall oder Absturz (nicht zwingend von TurboCalc, ggf. kann auch ein im Multitasking laufendes anderes Programm diesen verursachen) unbeabsichtigt unterbrochen wird.

An, Intervall (min): Hiermit wird das automatische Zwischenspeichern aktiviert und (im Textfeld dahinter) der Speicherabstand in Minuten eingestellt.

Die nächsten beiden Einstellungen regeln den Ort, an dem die temporäre Datei gespeichert wird. Bei "ins gleiche Verzeichnis" wird die Tabelle unter *.TMP gespeichert, ansonsten unter dem gleichen Namen in den angegebenen Pfad.

Achtung: Als Pfad (im zweiten Fall) sollte nicht "T:" verwendet werden, da dies (zumindest normalerweise) die RAM-Disk ist. Diese Daten sind dann verloren! Empfehlenswert ist statt dessen, ein neues Unterverzeichnis dafür anzulegen (etwa TCBAK).

Erstere Variante hat den Vorteil, daß die zwischengespeicherten Dateien direkt bei den Originaldateien zu finden sind und so kein extra Verzeichnis benötigt wird. Wird (im zweiten Fall) ein bestimmtes Verzeichnis angegeben, so erleichtert dies die Suche nach "verlorenen" Dateien.

Beim Beenden von TurboCalc werden diese Dateien dann wieder gelöscht, sollte aus irgend einem Grund (Absturz, Reset) TurboCalc nicht ordnungsgemäß beendet werden, so bleiben die Daten erhalten und sollten dann beim nächsten Starten von TurboCalc sofort eingelesen werden.

Hinweis: Das Speichern findet nur statt, wenn ein Fenster von TurboCalc aktiviert ist (die Zeit wird jedoch auch gezählt, wenn kein Fenster aktiviert ist). Dadurch wird verhindert, daß TurboCalc alle 10 min die Tabelle neu speichert, obwohl gerade mit einem anderen Programm gearbeitet wird und TurboCalc nur im Hintergrund läuft.

1.10 Pfad

Pfad

Standardpfad bestimmt den Pfad, der (nach dem Starten von TurboCalc) bei allen Dateirequestern (also etwa bei Öffnen) als Vorgabe erscheinen soll.

Im Feld darunter können Sie ein der beiden folgenden Möglichkeiten auswählen:

zuletzt benutzen Pfad verwenden: Der Standardpfad wird nur beim Starten von TurboCalc verwandt, danach wird beim Anzeigen eines Dateirequesters immer der zuletzt benutzte Pfad als Vorgabe verwandt. Dies ist die Standardeinstellung.

Immer Standardpfad verwenden: Unabhängig vom zuletzt ausgewählten Pfad wird immer der darüber angegebenen Standardpfad als Vorgabe benutzt.

Mit Pfad der Hilfedateien können Sie festlegen, wo sich die AmigaGuide-Hilfedateien befinden. Ist dieses Feld leer oder aber können die Hilfedateien in dem angegebenen Verzeichnis nicht gefunden werden, so werden zusätzlich die Verzeichnisse "Hilfe" (im TurboCalc-Verzeichnis) sowie "TurboCalcHELP:" geprüft.

AutoÖffnen: Ist diese Option angewählt, so werden alle Dateien in dem dahinter angegebenen Verzeichnis beim Start von TurboCalc automatisch geöffnet. Dies eignet sich gut, um neue Funktionen per Makrotabellen einzubinden oder aber immer benötigte Dateien sofort öffnen zu lassen. Siehe auch gleichnamigen Abschnitt des Kapitels "Dateien":

AutoÖffnen: Hiermit können Sie den Pfad für Vorlagen festlegen, d.h. das Verzeichnis, das nach <Datei-Vorlage> angezeigt wird.

1.11 Druckvorschau

Druckvorschau

Seitenvorschau auf extra Bildschirm: Damit kann bestimmt werden, ob für die Seitenvorschau ein extra Bildschirm benutzt werden soll. Dies ist sinnvoll, um etwa für die Vorschau einen größeren Bildschirm (dann etwa Interlaced) ggf. mit weniger Farben (4 sind empfehlenswert) zu verwenden.

Der Bildschirm kann mit dem Gadget >Bildschirm< konfiguriert werden. (Zur Anwahl ist aber auch der Haken notwendig!) Dazu wird der Asl-Bildschirmrequester benutzt (asl.library V38 wird benötigt).

Eine Auswahl für 1.3-Benutzer ist nicht möglich - da die Preview-Funktion jedoch aber erst ab OS2.0 funktioniert, stellt diese keine Einschränkung dar.

1.12 Undo

Undo

Undo: Hier können Sie die maximale Undo-Tiefe festlegen (d.h. die wieviel letzten Befehle rückgängig gemacht werden können). 0 schaltet das Undo aus, höhere Werte ermöglichen ein umfangreiches Undo. Geben Sie jedoch keinen zu großen Wert an, da dies nur unnötig Speicherplatz belegen würde.

1.13 AutoKorrektur

AutoKorrektur

Falls aktiviert, überwacht TurboCalc alle Zelleingaben und führt, falls nötig, folgende Korrekturen aus (Einzelheiten finden Sie im Abschnitt "AutoKorrektur"):

Zwei Großbuchstaben am Wortanfang korrigieren: Haben Sie beim Schreiben die Shift-Taste einen Moment zu lange gedrückt gehalten, so ist statt einen groß geschriebenen Wort ein Wort mit zwei großen Buchstaben erschienen. Da solche Worte in der dt. Sprache recht selten vorkommen, kann dies automatisch von TurboCalc korrigiert werden.

Während der Eingabe ersetzen: Ist dies aktiviert, so werden beim Eingeben bestimmter Wörter (durch Leerzeichen, Interpunktionszeichen oder ein sonstiges Trennzeichen abgeschlossen) diese durch andere ersetzt. (Etwa um Tippfehler zu korrigieren oder aber als Abkürzung für lange Wörter.)

Listenfenster: Hier sind alle z.Z. vorhandenen AutoKorrektur-Paare aufgeführt; diese kann mit den beiden Textfeldern sowie den beiden Schaltflächen >Hinzufügen< und >Löschen< wie folgt erstellt und modifiziert werden:

Neuen AutoKorrektur-Eintrag erstellen:

- * Klicken Sie auf >Hinzufügen< oder auf den ersten Eintrag "Neuer Eintrag" im Listenfenster.
- * Die beiden Textfelder darunter werden gelöscht und geben Sie den AutoKorrektur-Eintrag (den Text oder die Abkürzung die automatisch ersetzt bzw. korrigiert werden soll) in das linke Textfeld und den Text, durch den dieser Eintrag ersetzt werden soll, in das rechte Textfeld ein.
- * Klicken Sie auf >Hinzufügen<, um den Eintrag in die AutoKorrektur-Liste aufzunehmen.

Bestehenden AutoKorrektur-Eintrag bearbeiten:

- * Klicken Sie im Listenfenster auf den Eintrag, den Sie editieren möchten.
- * In den beiden Textfelder darunter werden der AutoKorrektur-Text (links) sowie der Text, durch den dieser Eintrag ersetzt wird (rechts) eingeblendet. Darin können Sie nun beliebige Änderungen durchführen.
- * Klicken Sie auf >Hinzufügen<, um den Eintrag in der AutoKorrektur-Liste zu ändern bzw. als neuen Eintrag hinzuzufügen. (Haben Sie den linken AutoKorrektur-Text verändert, so wird ein neuer Eintrag erstellt, ansonsten der alte modifiziert).

Bestehenden AutoKorrektur-Eintrag löschen:

- * Klicken Sie im Listenfenster auf den Eintrag, den Sie löschen möchten.
- * Klicken Sie auf >Löschen<, um den Eintrag aus der AutoKorrektur-Liste zu löschen.

1.14 AutoAusfüllen

AutoAusfüllen

Hiermit können Sie Textfolgen hinzufügen, ändern sowie löschen, die von TurboCalcs AutoAusfüllen-Funktion benutzt werden. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt "AutoAusfüllen" auf Seite 2.

Im oberen Teil des Fensters befindet sich die Liste mit den z.Z. gespeicherten Textfolgen, im unteren Bereich finden Sie das Textfeld zum Eingeben bzw. Ändern der Folge sowie die beiden Felder >Hinzufügen< und >Löschen<.

Neue Textfolge hinzufügen

- * Klicken Sie auf den ersten Eintrag der Liste ("Neue Liste") (bzw. alternativ auf >Hinzufügen<).
- * Im (nun leeren) Eingabefeld können Sie nun ihre AutoAusfüllen-Liste eingeben, und zwar die einzelnen Elemente durch Komma getrennt (also z.B. Mo,Di,Mi,Do,Fr,Sa,So)
- * Klicken Sie auf >Hinzufügen<, um den neuen Eintrag in die Liste aufzunehmen.

Textfolge editieren

- * Klicken Sie auf den Eintrag, den Sie editieren möchten.
- * Im Eingabefeld erscheint daraufhin dessen Inhalt, den Sie nun beliebig modifizieren können.
- * Klicken Sie auf >Hinzufügen<, um den geänderten Eintrag in die Liste aufzunehmen.

Textfolge löschen

- * Klicken Sie auf den Eintrag, den Sie editieren möchten. (Im Eingabefeld erscheint daraufhin dessen Inhalt.)
 - * Klicken Sie auf >Löschen<, um den gewählten Eintrag aus der Liste zu entfernen.
-

1.15 Postscript

Postscript

Hier können einige Optionen für die Postscript-Ausgabe eingestellt werden:

Pfad für Postscript-Fonts: Geben Sie hier das Verzeichnis an, in dem sich die Postscript-Zeichensätze befinden, die beim Ausdruck an den Drucker geschickt werden sollen.

Postscript-Ausgabe nach: Hiermit können Sie festlegen, wohin die Postscript-Ausgabe beim Drucken geschickt werden soll:

Mit PAR: (parallele Schnittstelle) wird der Ausdruck an einen Drucker an der parallelen Schnittstelle geschickt;

Mit Datei kann die Ausgabe in eine beliebige Datei erfolgen. Letztes ist besonders dann sinnvoll, wenn der Drucker nicht direkt angeschlossen ist. (Sollte Ihr Postscript-Drucker an der seriellen Schnittstelle angeschlossen sein, so geben Sie als Dateinamen SER: an)

Ein Klick auf Zeichensatzzuordnung ermöglicht die Einstellung der Postscript-Zeichensätze. Dies entspricht der nächsten Option PS-Fonts, siehe dort.

1.16 PS-Fonts

PS-Fonts

Mit diesem Einstellfenster bestimmen Sie, welcher Amigazeichensatz welchen Postscriptzeichensatz bei der Postscriptausgabe zugeordnet wird.

Im oberen Teil des Fensters befindet sich die Liste mit den z.Z. gespeicherten Zuordnungen, im unteren Bereich finden Sie die drei Felder >Neu<, >Editieren< und >Löschen<.

Hinweis: Der erste Eintrag der Liste hat den Namen "STANDARD", dieser kann nicht gelöscht werden und bestimmt den Postscriptzeichensatz für alle nicht explizit aufgeführten Amigazeichensätze.

Neue Zuordnung hinzufügen

* Klicken Sie auf >Neu<

* Im daraufhin erscheinenden Zuordnungs-Fenster legen Sie die gewünschte Zuordnung fest:

* Geben Sie im ersten Eingabefeld den Namen des Amigazeichensatzes an (mit >Schrift< erscheint eine Liste aller verfügbarer Zeichensätze) Eine ggf. hinzugefügte Endung ".font" sowie eine Zeichengröße ("/12") wird ignoriert.

* Wählen Sie aus der Liste darunter den Postscriptzeichensatz aus, durch den dieser Amigazeichensatz beim Ausdruck ersetzt werden soll. (Mittels Neu, Editieren sowie Löschen können Sie diese Liste bearbeiten, siehe Abschnitt weiter unten)

* Klicken Sie auf >Ok<, um den neuen Eintrag in die Liste aufzunehmen.

Zuordnung editieren

* Klicken Sie auf den Eintrag, den Sie editieren möchten sowie dann auf >Editieren<.

* Es erscheint das Zuordnungs-Fenster mit den festgelegten Einstellungen. Diese können Sie nun beliebig ändern - Einzelheiten siehe bei "Neue Zuordnung hinzufügen" zuvor.

Zuordnung löschen

* Klicken Sie auf den Eintrag, den Sie editieren möchten

* und dann auf >Löschen<, um den gewählten Eintrag aus der Liste zu entfernen.

Liste der verfügbaren Postscript-Zeichensätze editieren

Die Postscript-Zeichensatzliste kann wie gewohnt mit den drei Gadgets >Neu<, >Editieren< sowie >Löschen< bearbeitet werden. Bei Anwahl der ersten beiden Gadgets erscheint folgendes Fenster, in dem Sie einen Postscript-Zeichensatz wie folgt festlegen:

In den vier Eingabefeldern geben Sie den Namen des gewünschten Postscriptzeichensatzes an, und zwar nacheinander in den Stilarten Normal, Fett, Kursiv sowie Fett-Kursiv.

(Bei Postscript werden die unterschiedlichen Stilarten nicht berechnet, sondern sind - um optimale Qualität zu garantieren - als eigene Zeichensätze vorhanden. Meist wird dem Zeichensatznamen ein "-Bold", "-Italic" (bzw. "Oblique") sowie "-BoldItalic" angefügt.)

Mittels "Font zum Drucker schicken" können Sie bestimmen, ob der Postscriptzeichensatz beim Ausdruck mit zum Drucker geschickt (bzw. in die Postscript-Datei geschrieben) werden soll. In diesem Fall muß der entsprechende Zeichensatz als Adobe-Zeichensatzdatei auf dem Amiga vorhanden sein. Ansonsten sollte der Drucker intern über die entsprechende Schrift verfügen. Einzelheiten zu diesem Thema finden Sie im Abschnitt "Postscript" des Kapitels "Drucken".

1.17 Clipboard

Clipboard

Hiermit kann das Format für <Clipboard-Kopieren> und <Clipboard-Einfügen> festgelegt werden. Dazu öffnet sich folgender Requester:

Clipboard Unit: Hier kann die Einheit (0-255) eingestellt werden, die für die Clipboard-Befehle benutzt wird. Diese Einheit entspricht einer Art Briefkasten, in der verschiedene Daten gespeichert werden können. 0 ist der "Gemeinschaftsbriefkasten" und sollte normalerweise benutzt werden. Andere Nummern können etwa benutzt werden, um einen Block (über mehrere Kopieren/Einfügen hinweg) zwischenspeichern oder aber an spezielle Programme zu übertragen, die eine andere Nummer benötigen.

Trennzeichen: Dies bestimmt, durch welches Zeichen die einzelnen Einträge einer Zeile getrennt werden sollen ("Tab", "Komma", "Semikolon", "Leerzeichen" oder "mehrere Leerz.").

Anführungszeichen: Hiermit wird festgelegt, ob die einzelnen Einträge in Anführungszeichen gesetzt werden. (nie, falls nötig, immer). Bei "falls nötig" werden diese nur benutzt, falls der Eintrag das Trennzeichen (oder Anführungszeichen) enthält.

Tip: Je nach Zweck des Kopieren bzw. Einfügen können unterschiedliche Einstellungen sinnvoll sein:

- * Für den normalen Austausch ist "Tab, nie" wohl die beste Einstellung. Hierbei sind die Zellinhalte durch Tabulator getrennt.
- * Möchten Sie den Block als reinen Text (ohne Tabs) trennen, so kann "mehrere Leerz., nie" interessant sein: Hierbei werden (beim Kopieren) die Einträge durch so viele Leerzeichen getrennt, daß sich Spalten bilden, d.h. daß die Einträge einer Spalte untereinander stehen.

Hinweis: Diese Befehle sollten nur zum Austausch mit anderen Programmen eingesetzt werden, da hierbei keine Zellformate gespeichert werden. Zum Kopieren innerhalb von TurboCalc möglichst die "normalen" Befehle Ausschneiden, Kopieren, Einfügen benutzen!

1.18 Mappen-Einstellungen

Mappen-Einstellungen

TurboCalc bietet keine separate Einstellungen für Mappen. Statt dessen können diese für jedes Blatt der Mappe individuell festgelegt werden (siehe nächster Abschnitt "Blatt-Einstellungen").

Um Ihnen für den Normalfall, daß alle Blätter die gleichen Einstellungen aufweisen, die Arbeit zu erleichtern, wurden folgende Verfahren eingeführt:

- * Beim Einfügen eines neues Blattes werden die Blatt-Einstellungen des erstes Blattes der Mappe übernommen.
- * Beim <Blatt-Einstellungen> -Fenster existiert eine Option, mit der die Einstellungen des aktuellen Blattes in alle anderen Blätter dieser Mappe kopiert werden können.

1.19 Blatt-Einstellungen

Blatt-Einstellungen

Diese werden mit <Blatt-Einstellungen> festgelegt. Dazu öffnet sich ein Fenster mit einer Auswahlliste aller möglichen Einstellungen (diese werden im folgenden beschrieben).

Mittels Mausklick auf eine der Optionen in der Liste öffnet sich das unten beschriebene Einstellfenster, Einzelheiten finden Sie bei der Beschreibung der jeweiligen Option.

Alternativ dazu können Sie die gewünschte Option auch mittels Cursor-Tasten und <Return> auswählen.

Mit <Einstellungen kopieren> können Sie die Blatt-Einstellungen dieses Blattes in alle anderen Blätter der Mappe kopieren.

Tabelle

Berechnung

Schutzmerkmale

Druckbereich

Drucklayout

Papierformat

Farben

Nationales

Namen

Standardschrift

1.20 Tabelle

Tabelle

Hiermit können die allgemeinen Parameter der Tabelle eingestellt werden, und zwar:

max. Tabellengröße: Hiermit bestimmen Sie die maximale Tabellengröße. Obwohl die Größe von TurboCalc theoretisch unbegrenzt ist, muß hier eine obere Grenze eingegeben werden.

Dies wurde hauptsächlich zu Ihrem Schutz getan, da sehr große Tabellen viel Speicherplatz benötigen können. (Dies kann z.B. bei versehentlichem Formatieren von großen Bereichen der Fall sein.)

Daher empfiehlt es sich, die maximale Tabellengröße (zu Beginn) nicht zu groß zu wählen - sollte die Tabelle wirklich einmal zu klein werden, so können Sie diesen Wert später (auch in einer schon bestehenden Tabelle) immer erhöhen.

Breite: Bestimmt die Tabellenbreite zwischen 50 und 18278. (Dies ist der höchste Wert, da man dann bei der Spalte ZZZ angelangt ist). Standard ist 400.

Höhe: Gibt die maximale Höhe der Tabelle an (zwischen 50 und 9999999, also praktisch unbegrenzt, denn möchten Sie auch nur in jeder Zeile eine Zelle beschreiben, so benötigen Sie hierzu weit mehr als 200 MB Speicherplatz!!!) Standard ist hier 4000.

Bei Return Cursor verschieben: Hier kann ausgewählt werden, ob (und in welche Richtung) der Cursor bei <Return> verschoben werden soll. Standard ist hier an und nach unten.

1.21 Berechnung

Berechnung

Berechnung nicht automatisch: Schaltet die automatische Berechnung aus. Dies empfiehlt sich bei großen Tabellen oder bei vielen Eingaben. Wurden dann alle Eingaben getätigt, so kann mit <Befehle-Neuberechnen> oder einfach <F1> die Berechnung manuell gestartet werden.

Berechnung: Bestimmt die Art und Weise, wie TurboCalc die Formeln berechnet:

* Zeilenweise: TurboCalc berechnet, ausgehend von Zelle A1, die Formeln der ersten Zeile, dann die Formeln der zweiten Zeile, ...

* Spaltenweise: TurboCalc berechnet, ausgehend von Zelle A1, die Formeln der ersten Spalte, dann die Formeln der zweiten Spalten, ...

* automatisch: TurboCalc berechnet die Formeln zeilenweise; wird innerhalb einer Formeln auf eine noch nicht berechnete Zelle verwiesen, so wird diese zuerst berechnet.

Iterationen: Hiermit geben Sie an, wie oft die Tabelle bei jeder Änderung neu berechnet werden soll. Vorgabe ist "1", d.h. einmalige Berechnung.

1.22 Schutzmerkmale

Schutzmerkmale

Hiermit können Sie Teile bzw. die ganze Tabelle vor Schreib- und Lesezugriffen schützen, und zwar:

Geschützte Zellen sperren: Ist es aktiviert, so können die Zellen, die mittels <Format-Zellschutz> geschützt wurden (normalerweise alle) nicht mehr überschrieben werden. Weiterhin kann durch <Format-Zellschutz> auch die Anzeige von Formeln unterbunden werden.

Ist es nicht aktiviert, so gelten die Einschränkungen von <Format-Zellschutz> nicht, die Zellen sind also ohne Probleme beschreibbar. (siehe auch <Format-Zellschutz>).

Öffnen nur mit Paßwort möglich als: Hier können Sie zwei Paßwörter angeben, nach denen beim Öffnen der Datei gefragt wird. Nur wenn das dort eingegebene Paßwort mit einem von beiden übereinstimmt, wird die Datei eingelesen.

Stimmt das Paßwort mit dem Text von >Nur Lesen< überein, so ist nur ein Lesezugriff auf diese Tabelle möglich - es kann dann nichts geändert oder editiert werden. Weiterhin können die Befehle "Schutzmerkmale" bei <Blatt-Einstellungen> sowie <Datei-Speichern> nicht aufgerufen werden.

(Bleibt das Lesepaßwort leer, so ist kein "Lesezugriff" möglich. Dann ist nur ein "Lesen/Schreiben"-Zugriff mit entsprechendem Paßwort möglich.)

Stimmt das eingegebene Paßwort mit "Lesen/Schreiben" überein, so hat der Benutzer die vollen (normalen) Rechte. (Sind beide Paßwörter leer, so gilt die Option als nicht ausgewählt, auch wenn ein Haken zu sehen ist.)

Achtung: Ist nur ein "Lesen"-Paßwort vorhanden, jedoch kein "Lesen/Schreiben"-Paßwort, so ist nach dem Speichern kein Ändern dieser Datei mehr möglich (Sinnvoll, falls Sie die Datei z.B. weitergeben möchten). Speichern Sie diese Datei unbedingt unter einem anderen Namen, wenn Sie das Original noch benötigen.

Beim Speichern verschlüsseln mit: Dies stellt eine zweite, sicherere Art des Paßwortschutzes dar. Ist dies aktiviert, wird die Tabelle beim Speichern mit dem entsprechenden Paßwort verschlüsselt. Ein Öffnen ist nur mit Eingabe des richtigen Paßwortes möglich.

Einzelheiten und Unterschiede zwischen "Öffnen nur mit Paßwort" und "Verschlüsseln" finden Sie im Kapitel "Dateien" bei "Verschlüsseln von Tabellen".

Änderung dieser Einstellungen nur mit Paßwort:

Hier können Sie ein Paßwort angeben, nach dem bei jedem Aufruf von "Schutzmerkmale" (über <Blatt-Einstellungen>) gefragt wird. Nur wenn es übereinstimmt, öffnet sich dieses Fenster. Dies ist sinnvoll, wenn Sie die Datei geschützt haben (>Geschützte Zellen Sperren<) und den Schutz nicht nur als Schutz vor überschreiben sehen möchten.

WICHTIG: Bei den Paßwörtern kommt es auf Groß- und Kleinschreibung an. "test" ist also nicht gleich "Test". Weiterhin sollten Sie mit der Paßwortvergabe vorsichtig sein und sich die Paßwörter gut merken. Ohne Paßwort ist es nicht möglich, an die gewünschten Daten zu gelangen. Seien Sie vorsichtig.

Tip: Das "Öffnen nur mit Paßwort" kann man sehr gut etwa für folgende Situation benutzen. Sie arbeiten in Ihrem Büro an einem bestimmten Projekt und verwalten diese Daten. Von Zeit zu Zeit benötigen nun andere Mitarbeiter Teile dieser Daten. Um sich jedoch nun vor fahrlässigem Datenverlust zu schützen, können Sie wie folgt verfahren:

Geben Sie der Tabelle ein einfaches "Lesepaßwort", etwa "user" und teilen es Ihren Kollegen mit. Weiterhin geben Sie Ihr persönliches "Lesen/Schreiben"-Paßwort ein, das natürlich geheim bleibt.

Nun haben Ihre Kollegen Zugriff zu den gewünschten Daten (auch wenn Sie mal nicht da sind), können jedoch nichts ändern. Sie müssen jedoch einfach beim Start das jeweilige Paßwort eingeben und schon können Sie unbesorgt arbeiten. Beim Abspeichern bleibt der gewählte Paßwortschutz natürlich erhalten.

(Weiterhin können Sie bei einigen privaten oder geheimen Dateien natürlich das "Lese"-Paßwort entfernen und sie so vor neugierigen Augen schützen.)

1.23 Druckbereich

Druckbereich

Hiermit kann der Druckbereich dieser Tabelle festgelegt werden, d.h. den Bereich der mit <Datei-Drucken> gedruckt werden soll:

Ist beim Drucken kein Block markiert, so wird dieser Bereich gedruckt, ansonsten kann gewählt werden, ob der aktuelle Block bzw. der Druckbereich gedruckt werden soll. Enthält Ihre Tabelle Daten, die nicht gedruckt werden sollen, so können Sie hiermit den gewünschten Druckbereich definieren und brauchen ihn nicht vor jedem Druck auswählen. (Natürlich bleibt die letzte Einstellung auch nach dem Speichern und erneutem Laden erhalten.)

automatisch (alles): Die gesamte Tabelle wird als Druckbereich markiert. Der Druck beginnt bei der Zelle A1 und endet in der rechten unteren Zelle, in der sich noch Daten befinden. (Dorthin kann mit <Ctrl>-<Runter> und anschließendem <Ctrl>-<Rechts> gewechselt werden.)

folgender Block: Der im Textfeld darunter angegebene Block wird zum Druckbereich. Nur dieser wird beim Ausdrucken gedruckt.

Hinweis: Ist bei Auswahl dieses Menüpunktes ein Block markiert, so wird dieser Bereich in das Textfeld übernommen und "folgender Block" aktiviert. Es reicht dann ein Klick auf <OK>, um diesen Bereich als aktuellen Druckbereich festzulegen. Ist kein Block markiert, so wird die z.Z. gültige Einstellung angezeigt.

1.24 Drucklayout

Drucklayout

Hier können Druckeinstellungen vorgenommen werden:

Ränder: In den vier Zahlenfeldern können Sie die jeweiligen Ränder (jeweils in Zentimetern bzw. Inch, je nach Einstellung bei "Nationales" (<Blatt-Einstellungen>)) eingeben. Dies ermöglicht somit ein Positionieren des Ausdrucks auf dem Blatt. (Das Papierformat wird bei "Papierformat" eingestellt.)

Tip: Sind Sie die Randeinstellung per "Anzahl Zeichen bzw. Zeilen" gewöhnt, so hilft folgende (ungefähre Formel) für Pica und 6lpi: 4 Zeichen entsprechen ungefähr 1cm und 5 Zeilen sind 2.12cm.

Ausgabe: Dies bestimmt den Ausgabetyt (Text oder Grafik). Ist "Text" angewählt, so wird die Tabelle mit dem Druckerzeichensatz ausgedruckt. Dies ergibt ein schnelles und sauberes Bild und ist auf allen Druckern verfügbar. Schriftarten und Farben werden korrekt ausgedruckt - haben Sie mehrere Zeichensätze ausgewählt bzw. verschiedene Rahmen benutzt, so kann dies nicht berücksichtigt werden. Benutzen Sie dazu "Grafik", dann wird die Tabelle als Grafik ausgegeben. Dies dauert zwar (zumindest bei Nadeldruckern) etwas länger, ermöglicht jedoch die Ausgabe von verschiedenen Schriftarten, Objekten sowie allen Formatierungen. Weiteres zum Thema Text oder Grafik finden Sie im Kapitel "Drucken".

Papierformat: Dies zeigt das Einstellfenster mit dem Papierformat an (siehe zuvor).

Kopfzeile/Fußzeile: Hier können Sie jeweils einstellen, ob die entsprechende oberste bzw. unterste Zeile ausgedruckt werden soll und dann noch den Text dieser Zeile bestimmen. Dazu können Sie neben normalem Text folgende "Steuerzeichen" verwenden:

* %S (bzw. %P) druckt statt dieser beiden Buchstaben die jeweilige Seitenzahl aus

* %D wird durch das aktuelle Datum ersetzt

* %N ergibt den Namen der Datei, die ausgedruckt wird.

* %% ergibt ein Prozentzeichen (falls Sie dieses für Ihren Text benötigen)

Also zum Beispiel:

* Datei %N, ausgedruckt am %D

* Seite %S des Dokuments %N

* %S

Zeilen und Spaltentitel: Hier können Sie anwählen, daß beim Ausdruck in der ersten Zeile jeder Seite die jeweiligen Spaltentitel (A, B, ...) und ganz links die Zeilennummern (1, 2, 3...) erscheinen sollen.

Das "Raster"-Gadget können Sie (durch mehrmaliges Klicken) folgende frei Zeilen einstellen:

* Kein Raster drucken: Druckt die Tabelle normal aus (ohne Raster)

* Mit Raster (Linie): Die Tabelle wird mit einem Raster ausgedruckt. Als vertikale Trennstriche wird ein spezielles Zeichen ("I") eingesetzt, horizontal wird die ganze Zeile unterstrichen. (Unterstrichener Text ist dann natürlich nicht als solcher zu erkennen).

* Raster (Unterstr.): Auch dies fügt ein Raster ein, die horizontale Linie wird jedoch durch eine Linie mit Minuszeichen "---" erzeugt. Dies hat den Vorteil, daß auch Unterstreichungen zu erkennen sind - benötigt jedoch doppelt so viele Zeilen (und damit Seiten) für den Ausdruck. Das Druckbild wird also meist unleserlicher.

Hinweis: Der Linien-Modus erzeugt oft ein besseres Raster - bei manchen Druckern versagt er jedoch. So drucken einige Drucker nur den Unterstrich, wenn auch Text gedruckt wird - sie drucken also Leerzeichen nicht unterstrichen aus. (Ggf. kann dies durch die Druckereinstellung direkt am Drucker eingestellt werden).

Anmerkung: Die beiden letzten Rastereinstellungen beziehen sich auf den Textausdruck. Für den Grafikausdruck haben beide die gleiche Funktion: Sie drucken die Grafik mit Raster aus.

1.25 Papierformat

Papierformat

Hiermit können das Papierformat sowie die allgemeinen Druckereinstellungen festgelegt werden. Es öffnet sich folgendes Fenster:

Papiergröße: Dieses Feld dient der Einstellung der Papiergröße:

Die ersten drei Punkte enthalten die wichtigsten Standardformate, der vierte erlaubt die freie Einstellung:

Sie können dann in den Feldern >Breite< und >Höhe< die jeweilige Papiergröße in Zentimetern angeben.

Hinweis: Dies gibt die "maximale" Größe des Blattes an. Bei "Druck Layout" (<Blatt-Einstellungen>) (Beschreibung siehe weiter unten) können Sie die Ränder bestimmen.

Tip: Benutzen Sie einen Nadeldrucker mit (halb)automatischen Blatteinzug, so sollten Sie beachten, daß die meisten dieser Drucker beim Blatteinzug ein (bzw. ein halbes) Inch automatisch einziehen. Entweder Sie stellen dies nach dem Einzug manuell korrekt ein oder Sie ändern die Papierhöhe und oberen Rand entsprechend: Beide Werte um 2.54cm (bzw. 1.27cm) verringern! Auch können die meisten dieser Drucker nicht bis zum unteren Blatende drucken (zumindest bei Einzelblatteinzug): Setzen Sie den unteren Rand entsprechend hoch!

Nach Seite Pause?: Diese Option wurde für Drucker mit Einzelblatteinzug (und zwar nicht vollautomatischem) geschaffen: Ist sie angewählt, so wird nach jeder Seite gewartet, bis Sie im dann erscheinenden Fenster auf >OK< klicken. Dies gibt Ihnen genug Zeit, das nächste Blatt richtig einzulegen.

Seitenvorschub: Hiermit können Sie einstellen, ob TurboCalc die Seite mit einem FormFeed (Code 12) abschließt oder nicht. Einzelheiten dazu finden Sie im Abschnitt "Druck-Tips" am Ende dieses Kapitels. Normalerweise sollte diese Option aktiviert sein

Schriftart: Hiermit kann man die Druckerschriftart für den Textausdruck einstellen, für den Grafikausdruck ist diese Einstellung belanglos.

* Pica (10 Zeichen/Zoll)

* Elite(12 Zeichen/Zoll) und

* Condensed (15 Zeichen/Zoll)

Zeilenabst.: Dies stellt den Zeilenabstand beim Textausdruck ein. Sie können zwischen 6 und 8 Zeilen pro Zoll (=2.54 cm) (auch lpi für Lines Per Inch genannt) wählen. 6 ist der Standard, 8 eignet sich für einige Tabellen, um mehr Zeilen auf eine Seite zu bekommen. Auch diese Einstellung wird beim Grafikausdruck ignoriert.

Dichte: Dies bestimmt die Druckdichte des Grafikausdrucks, d.h. die Auflösung, die der Drucker zum Druck verwendet. 1 ist dabei die niedrigste und 7 die höchste Auflösung (etwa 1: 90*90 dpi, 7:360*360 dpi). Nicht alle Drucker verfügen genau über 7 Einstellungen; dann kann es sein, daß mehrere identisch sind. In der Regel kann man sagen, daß der Ausdruck um so länger dauert, je größer die Druckdichte ist, die Druckqualität dafür jedoch zunimmt. Diese Dichte hat auf den Textausdruck keinen Einfluß.

Skalierung: Hier können Sie die Ausdruckgröße für den Grafikausdruck (horizontal und vertikal) bestimmen (in Prozent). "1.0" ist dabei das normale, bei "2.0" erscheint die jeweilige Richtung doppelt so groß und bei "0.5" wird die Größe halbiert. Für den Textausdruck wird diese Einstellung ignoriert.

Vertikal: Dies schaltet den Vertikaldruck beim Grafikausdruck ein. Statt die Tabelle horizontal auf dem Blatt anzuordnen, wird die Tabelle um 90 Grad gedreht und vertikal ausgedruckt. Dadurch lassen sich mehr Spalten (auch breitere) auf einer Seite darstellen (natürlich dann nur noch weniger Zeilen).

Gfx-Prefs: Dieses Gadget sucht nach der Datei "SYS:Prefs/PrinterGfx" und startet sie, falls vorhanden. Dies öffnet dann (normalerweise) die Grafikeinstellungen von Preferences und erlaubt so die Einstellung von Grafik-Druckertreibern.

1.26 Farben

Farben

Hiermit können die Farben der aktuellen Tabelle eingestellt werden (und falls sich TurboCalc auf der WorkBench befindet auch die WorkBench-Farben).

Dazu einfach die zu ändernde Farbe anklicken und dann mit den drei Schieberegler für Rot, Blau und Grün die Farbe wie gewünscht einstellen.

Farben nur auf eigenem Bildschirm ändern: Dieses Flag verbietet die Änderung der WorkBench-Farben. Ist es gesetzt, werden die Farben nur verändert, wenn TurboCalc einen eigenen Bildschirm geöffnet hat.

Hinweise:

* Seit TurboCalc 3.5 werden die Farben der WorkBench nur noch verändert, falls dies durch obiges Flag extra festgelegt wird. Somit bleiben die WorkBench-Farben unverändert, was besonders bei Grafikkarten-Systemen sehr wichtig sein kann. Die Farben können trotzdem mit Farben einstellen angepaßt werden - für jede Tabelle separat - die Änderungen werden jetzt nur sichtbar, wenn entweder das Ändern der WorkBench-Farben explizit erlaubt wird oder aber TurboCalc einen eigenen Bildschirm öffnet.

* Werden die WorkBench-Farben verändert (dies muß extra bestimmt werden, siehe vorigen Hinweis), so werden Sie beim Verlassen von TurboCalc wieder so eingestellt, wie sie beim Starten von TurboCalc angetroffen wurden.

1.27 Nationales

Nationales

Diese Optionen erlauben die Anpassung von TurboCalc an verschiedene Länder:

Zahlenformat: Hier können Sie das Zeichen des Dezimalpunktes bzw. -kommas sowie das Tausendertrennzeichen bestimmen. Die einzelnen Möglichkeiten sind wohl ausreichend im Requester dargestellt.

Trennz: Dies bestimmt eines von drei verschiedenen Trennzeichen für das Datum. (Eingeben können Sie natürlich alle drei wahlweise).

Reihenfolge: Hiermit können Sie Ausgabereihenfolge des Datums bestimmen. Im ersten Fall wird das Datum, wie fast überall in Europa üblich, in der Reihenfolge Tag-Monat-Jahr angezeigt. Der zweite Fall ist für Amerika gedacht, dort wird die Ausgabe von Tag und Monat vertauscht. Die dritte Reihenfolge zeigt das Datum in Jahr-Monat-Tag.

Hinweis: Dies bestimmt (bis jetzt) nur die Ausgabe. Eingegeben werden muß das Datum immer in Tag-Monat-Jahr, siehe "Die Eingabe".

Währung: Dies bestimmt das Währungssymbol, welches bei Zahlen erscheint, die als Währung formatiert sind. Neben den sechs Standardvorgaben, können Sie durch anklicken von >Präfix< Ihr eigenes Format bestimmen:

Präfix gibt den Teil an, der vor der Zahl stehen soll und Suffix den Text danach. (Eines der beiden oder auch beide können natürlich auch Leer sein).

Beispiel: Präfix ist "DM" und Suffix ist ",-". Dann ergibt dies bei 12 etwa "DM 12,-" (sofern Präfix angewählt ist!)

Maßeinheit: Hiermit können Sie wählen, ob die Längenangaben der Requester (etwa Papierformat) in cm oder aber inch an- und eingegeben werden sollen.

Negative Zahlen als (1): Hiermit können Negative Zahlen als (1) statt als -1 dargestellt werden. Anmerkung: Dies gilt nur für die Ausgabe! Negative Zahlen müssen weiterhin mit anführendem Minuszeichen eingegeben werden; entsprechend erscheinen negative Zahlen in der Eingabezeile weiterhin mit Minuszeichen.

1.28 Namen

Namen

Hiermit kann man Namen für Zellen, Blöcke oder aber Konstanten festlegen. Auch wird dieser Befehl benutzt, um Namen zu ändern bzw. zu löschen!

Dies ist sinnvoll, um etwa oft benutzen Zellen/Bereichen einen Namen geben zu können und so bei Formeln die Eingabe und Lesbarkeit zu erleichtern. (etwa Gesamtkilometer für C10 und in C12: $=0.5 \cdot \text{Gesamtkilometer}$).

Zum Bestimmen des Namens erscheint ein Fenster, in dem links in einer Liste alle schon vorhandenen Namen erscheinen. Rechts befinden sich zwei Textfelder, eines (>Name<) mit dem (neuen) Namen und ein zweites (>Inhalt<) mit dem zugewiesenen Inhalt.

Im Typ-Feld können Sie noch die Art des Namens bestimmen.

Durch Klick auf >OK< wird diese Zuordnung (Name -> Inhalt) festgehalten (ist Name schon vorher definiert gewesen, so wird der alte Inhalt überschrieben).

Gleiches geschieht durch >Hinzufügen<, jedoch bleibt hier das Fenster für weitere Eingaben geöffnet.

>Löschen< löscht den aktuellen Namen aus der Liste, falls er dort vorhanden war.

Mit Klick auf einen Eintrag in der Liste, werden das Namens- und das Inhaltsfeld entsprechend diesem Eintrag geändert (so ist also ein einfaches Ändern bzw. Löschen möglich).

Hinweis: Beim Erscheinen des Fensters wird in >Inhalt< die aktuelle Zelle/Bereich als Formel (etwa "=A1:C3") geschrieben - in Name befindet sich der Text der aktuellen Zelle (bzw. darüber bzw. links davon, ansonsten ist das Feld leer!)

Weitere Informationen zum Thema Namen/Variablen finden Sie im Kapitel "Namen"

Hinweis: Für die Datenbank-Operationen (siehe auch dort) werden die beiden Variablen DATENBANK und SUCHKRITERIEN definiert.

1.29 Standardschrift

Standardschrift

Hiermit können Sie die Standardschrift für diese Tabelle bestimmen. Sie wird in allen Zellen benutzt, denen keine bestimmte Schrift bzw. die Schrift "STANDARD-ZEICHENSATZ" zugeordnet wurde.

Hinweis: Wurde mit diesem Menüpunkt noch keine Standardschriftart ausgewählt, so wird die bei <Globale Optionen-Zeichensätze> festgelegte Schrift benutzt.

Um jedoch für jede Tabelle auch eine andere Standardschrift zu ermöglichen, sowie um die Standardschrift unabhängig von der Meldungsfenstern zu gestalten, wurde dieser Menüpunkt eingeführt.

1.30 Ansicht-Einstellungen

Ansicht-Einstellungen

Darstellung

Fixierung

Zoom

1.31 Darstellung

Darstellung

Dieser Befehl öffnet folgendes Fenster zum Bestimmen der Anzeige-Optionen für das aktuelle Tabellenfenster.

Hinweis: Diese Optionen können und müssen für jedes Fenster separat eingestellt werden. Bei einer Änderung wird also jeweils nur das aktuelle Fenster geändert, siehe auch Anmerkungen unten.

Zeilen/Spaltentitel anzeigen: Hiermit kann bestimmt werden, ob die Zeilen- und Spaltentitel (A, B, C, 1, 2, 3...) angezeigt werden sollen. Sollte normalerweise auf "an" stehen.

Gitterlinien einblenden: Ist dies angewählt, so werden die Zellen von Hilfslinien umrandet. Dies erleichtert das Auffinden von bestimmten Zellen, kann jedoch bei manchen Tabellen auch verwirren. Weiterhin reduziert es die Bildaufbaugeschwindigkeit.

Werkzeugleiste anzeigen: Dies blendet die Werkzeugleiste ein bzw. aus.

Cursor als Rahmen darstellen: Normalerweise ist diese Option angewählt und TurboCalc stellt den Zellcursor als Rahmen dar. Sollte Ihnen dies nicht auffällig genug sein, so können Sie diese Option abwählen. Dann erscheint der Zellcursor als farbiges Rechteck (wie ein einzelliger Block).

Formeln statt Werte anzeigen: Ist dies angewählt, so werden in Zellen, die eine Formel beinhalten, nicht ihre jeweiligen Werte (Ergebnisse) sondern die Formeln direkt angezeigt. Dies kann vor allem bei der Formeleingabe nützlich sein.

Werden Makros eingegeben, so werden diese normalerweise angezeigt (und nicht das Ergebnis, da dies meist nicht existiert) - wird nun diese Option aktiviert, so werden hier die Werte angezeigt (etwa das Ergebnis von ANFRAGE...).

Nullwerte anzeigen: Hiermit kann bestimmt werden, ob Nullwerte (also 0 oder 0.00) angezeigt werden sollen, oder ob die Zelle einfach leer bleiben soll. Normalerweise werden Nullwerte angezeigt.

Tip: Mit dem Befehl <Ansicht-Fenster teilen> kann für eine Tabelle ein neues Fenster geöffnet werden, bei dem dann diese Einstellung geändert werden kann. Dies kann unter anderem für folgende Fälle nützlich sein:

Hat man einen Bereich (etwa Spaltentitel) der immer sichtbar sein soll, während die übrige Tabelle gescrollt werden kann, so öffnet man ein zweites Fenster und schaltet dort die >Zeilen/Spaltentitel anzeigen< und >Werkzeugleiste anzeigen< aus. Dadurch braucht das zweite Fenster nicht mehr so viel Platz auf dem Bildschirm.

Benötigt man bei der Makroentwicklung bzw. Formeleingabe sowohl die Werte als auch die Formeln/Makros, so kann man ein zweites Fenster öffnen und bei diesem >Formeln statt Werte anzeigen< aktivieren.

Objekte: (normal anzeigen, nicht anzeigen, nur Rahmen) Mit diesem Befehl können Sie Objekte am Bildschirm ausblenden bzw. nur als Rahmen darstellen. Wenn Sie viele Objekte benutzen und/oder einen langsameren Rechner haben, kann diese Einstellung den Bildaufbau enorm beschleunigen.

1.32 Fixierung

Fixierung

Mit diesem Befehl können Sie Zeilen und/oder Spalten festlegen, die immer "fest bleiben", d.h. auch dann sichtbar sind, wenn der Rest der Tabelle gescrollt wird. Es ist also eine Art "Titel", der immer zu sehen ist.

Es öffnet sich dazu folgendes Fenster

Zeilen fixieren: Um eine oder mehrere Zeilen als Titel festzulegen aktivieren Sie diese Option und geben Sie dann darunter hinter Anzahl Zeilen die Anzahl der Titelzeilen ein (1 definiert Zeile 1 als Titel, 5 entsprechend die Zeilen 1 bis 5).

Spalten fixieren: Um eine oder mehrere Spalten als Titel festzulegen aktivieren Sie diese Option und geben Sie dann darunter hinter Anzahl Spalten die Anzahl der Titelspalten ein (1 definiert Spalte A als Titel, 5 entsprechend die Spalten A bis E).

Tip: Möchten Sie einen Titelbereich der nicht bei Zeile 1 (bzw. Spalte A) beginnt, so können Sie dies wie folgt erreichen: Verbergen Sie die ersten Zeile (bzw. Spalten) die nicht als Titel erscheinen sollen, siehe auch zweites Beispiel.

Beispiele:

Zeile 1 und 2 sollen fixiert werden: Zeilen fixieren aktivieren und 2 eingeben. Spalten fixieren deaktivieren

Zeile 3 bis 5 als Titel definieren: Zeilen 1 und 2 ausblenden, dann Zeilen fixieren aktivieren und 5 eingeben

Fixierung aufheben: Beide Optionen deaktivieren.

1.33 Zoom

Zoom

Hiermit können Sie die Darstellungsgröße der aktuellen Ansicht bestimmen.

Wählen Sie eine der vorgegebenen Prozentzahlen aus oder klicken Sie auf benutzerdefiniert und geben Sie die gewünschte Größe in das darunterliegende Textfeld ein.

Hinweis: Beim ersten Auswählen einer Vergrößerungsstufe nach dem Start von TurboCalc müssen alle vorhandenen Zeichensätze in der entsprechenden vergrößerten oder verkleinerten Zeichenhöhe geladen oder berechnet werden. Dies braucht zum einen etwas Speicher und benötigt, insbesondere bei vielen berechneten CG-Zeichensätzen, einige Sekunden.

1.34 Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis

Haupt-Inhaltsverzeichnis.

Kompletter Index (über alle Dateien).

[Einstellungen](#)

[Globale Einstellungen](#)

[Bildschirm](#)

[Bildaufbau](#)

[Zeichensätze](#)

[Werkzeugleiste](#)

[Diagramm-Werkzeugleiste](#)

[Diverses](#)

[Speichern](#)

[Pfad](#)

[Druckvorschau](#)

[Undo](#)

[AutoKorrektur](#)

[AutoAusfüllen](#)

[Postscript](#)

PS-Fonts
Clipboard
Mappen-Einstellungen
Blatt-Einstellungen
Tabelle
Berechnung
Schutzmerkmale
Druckbereich
Drucklayout
Papierformat
Farben
Nationales
Namen
Standardschrift
Ansicht-Einstellungen
Darstellung
Fixierung
Zoom

1.35 Index

Index

Haupt-Inhaltsverzeichnis.

Kompletter Index (über alle Dateien).

Ansicht-Einstellungen

AutoAusfüllen

AutoKorrektur

Berechnung

Bildaufbau

Bildschirm

Blatt-Einstellungen

Clipboard

Darstellung

Diagramm-Werkzeugleiste

Diverses

Druckbereich

Drucklayout

Druckvorschau

Farben

Fixierung

Globale Einstellungen

Mappen-Einstellungen

Namen

Nationales

Papierformat

Pfad

Postscript

PS-Fonts

Schutzmerkmale

Speichern

Standardschrift

Tabelle

Undo

Werkzeuggeste

Zeichensätze

Zoom
